



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Historia Von dem Leben und Wandel Jgnatij Loiole/
Anfengers vnd Stiffters der Religion/ die Societet Iesv
genannt**

Ribadeneyra, Pedro de

Jngolstadt, 1590

VD16 R 2132

Von Form vnd Gestalt seiner Person. Das XVIII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42701

nus / auß wahrer Demüch selbs für Klein gehalten / vnnnd Ignatium einem starcken Risen verglichen hat.

Von Form vnd Gestalt seiner Person.

Das XVIII. Capitel.

Ignatius war nun mittelmessiger / oder / eigentlicher / darvon zureden / etwas kleiner / vnnnd nicht sonderer hoher Person / vnangesehen / daß alle seine Brüder / grosse / gerade vnnnd wolgestaltete Leuth gewesen / also daß sie mittelmessige Lenge vbertraffen. Von Angesicht war er gar ansehnlich / ernsthaft vnd wolgestalt / einer breiten vnd weitlichtigen Stirn / die Augen lagen ihm / wegen daß er so vil geweinet / tieff im Kopff / die Augbrauen waren zusammen gezogen vnnnd gerunzelt / die Ohren hielten das Mittel / die Naas war von oben herab etwas erhaben vnd eingebogen. Er hett ein feine lebendige vnd wol temperierte Farb / war glazend / vnnnd eines gar Ehrwürdigen Anschawens. In dem Angesicht erzeiget er ein so fröliche Ernsthaftigkeit vnnnd ernstliche Frölichkeit / also daß er mit seiner holdseligen Frölichkeit / alle die ihn ansahen / erfreuet / vnd doch darneben mit ernsthafter Anschlagigkeit / dieselbigen sehr wol aufferbawet. An dem einen Fuß hincet er / doch also / daß es ihm kein sonderere Vngestalt bracht / dieweil er solches mit seinem so sitz samen Gang / dermassen temperiert vnnnd messiget / daß ihm / die in anschawten / kaum anmercken kundten. Vnd weil er nun so vil vnnnd grosse Risen / mit blossen Füßen verbracht / hat er sie hiedurch vbel verderbt / also daß sie ihm ganz rauch / mit dicker Haut vberzogen / vnd schwuldelechtig worden. So war ihm auch das ein Schinbein / wegen des empfangnen Schadens / danon anfenglich gemelt /

melt/ allzeit so zart/ schwach vnnnd so empfindlich/ daß er auch das geringst Anrühren/ ohne Schmerzen daran nicht erleyden kunde: Darumb sich auch desto mehr zu uerwundern/ daß er so vil/ so schwere vnd weite Reisen zu Fuß verbringen mögen.

Anfänglichlich war er sehr stark / gesunden vnd krefftzigen Leibs/ welchen er aber mit fasten / vnd andern strengen Büßwercken / dermassen abgearbeit vnd aufgemörgelt/ daß er vilen Kranckheiten vnterworfen / sonderlich aber mit einem steten schweren Magenwehe / welches er durch grossen Abbruch / so er anfänglichlich geübt / verursacht/ beschafft vnnnd beladen gewest: Dieweil er so gar wenig/ vnd nur gemeine / schlechte vnd gar grobe Speiß genommen vnd genossen hat. Er war so grosser Abstinenz/ daß er etwan in drey ganzen Tagen / sha etwan wol auch in einer ganzen Wochen/ gar niches weder gessen noch getruncken. So hett er auch den Geschmacken so gar verlossen/ daß er / was er aß oder tranck / schier gar nichts verkostet: Also daß etliche Doctorn der Arzney / die seiner güte Kundtschafft gehabt / gesagt haben / es wär nicht möglich gewesen / daß er mit einem so verzehrten/ aufgemörgelten vnnnd so vbelzugerichteten Leib/ so lang hett bey Leben bleiben können / wann er nicht vbernatürliche Hülff gehabt hette. Sein Kleydung war gar armselig/ gering vnnnd schlecht / ohn alle vnnnotwendige Zier/ vnnnd doch darneben rein vnd sauber. Dann wie vast er auch die Armüth liebet/ so hat er ihm doch den Wust vnd heßliche Unsaubrigkeit (wie wir auch von S. Nicolao / vnd dem heiligen Abbt Bernardo/ in Historien lesen) nie gefallen lassen.

Vnd weil wir se von Form vnnnd Gestalt Ignatij reden/ wil ich allhie auch nicht vnangezeiget lassen / daß wir

Le

Eim

Kein Bildnuß / darinn er so eigentlich controfehret / daß es
 ihm durch auß gleich vnnnd ebnlich wär / von ihm haben.
 Dann wiewol man hoch gewünscht vnnnd begehrt / daß er
 bey seinem Leben / allen seinen Söhnen vnd Ordensge-
 nossen zu einem Trost / eigentlich abcontrofehret wär
 worden / so ist doch (damit man ihn nicht Beleidigte) Kei-
 ner so Eeck gewesen / daß er vor ihm / hieruon herr re-
 den dörrffen. Die Bildnussen aber / die man jetzt
 herumb treget / seynd erst nach seinem
 Absterben gestochen oder
 gemacht wor-
 den.

